

I.

Vergleich zwischen Bürgermeister und Rath der Stadt Stralsund und den Alter- und Hundert-Männern wegen der Pfundkammer.

d. d. Stralsf. 10. Junii 1588.



Allgemeine Inhalts-Angabe.

Bürgermeister und Rath der Stadt Stralsund bezeugen, daß „die Altermänner der Gewandschneider, die Hundertmänner, wie der gemeine Ausschuss nebst ganzer Bürgerschaft“ die zur nothwendigen Aufhilfe der Stadtkasse überhaupt nur auf fünf Jahre bewilligte sogenannte Pfundkammer (ursprünglich eine Abgabe von Waaren) zwar aufzuheben befohlen, und verlangt hätten, daß durch sechs Bürger neben dem Rathe nur die Bieraccise erhoben werden solle, bis eine Vereinbarung über Verwaltung, Rechnungslegung u. auf Grund des vom Rathe früher (1583) ausgestellten Reverses und der von Alter- und Hundertmännern schriftlich überreichten 20 Artikel zu Stande gekommen sein werde; — aus erheblichen Gründen aber sei die Fortdauer der Pfundkammer noch bis Martini 1589 wieder genehmigt worden, weßhalb der Rath darcin gewilligt habe, daß ihm nach altem Herkommen von den Alterleuten der Gewandschneider 24 Bürger neben einem Pfundschreiber präsentirt würden, von denen er 12, zur Vesperung der Einnahmen und Ausgaben der Pfundkammer, erwählen und bestätigen wolle. In besonders wichtigen und bedenklichen Fällen sollten diese Zwölf sich an die Alterleute wenden, die davon dem Rathe und, falls sie es nöthig erachteten, auch den Hundertmännern Anzeige machen sollten, welche letzteren der Rath — wenn auch er die Ursache für erheblich genug halte — auf Ersuchen der Altermänner zusammenberufen wolle, deren Beschluß

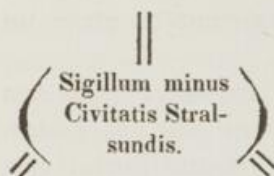
dann durch die Altermänner, nach altem Gebrauche, dem Rathe anzuzeigen frei stehet. — Die 12 erwählten und bestätigten Bürger hätten am Tage der Ausstellung gegenwärtigen Reverses dem Rathe und auch den Alter- und Hundertmännern im Namen der ganzen Gemeinde geschworen, ihr Amt bei der Pfundkammer getreulich zu verwalten, namentlich aber (so wenig wie der Rath) Capitalien („Hauptstühle“) weder aufzunehmen, noch abzutragen. Was die Abgaben selber betreffe, so solle es bei der alten Instruction und dem früheren Reverse des Rathes verbleiben. Inzwischen aber werde sich der Rath zur Befriedigung der Alter- und Hundertmänner auf die 20 Artikel resolviren. — Schließlich verspricht der Rath abermals, daß die Pfundkammer zu Martini 1589 nicht nur völlig aufgehoben werden, sondern daß zugleich auch die Vollmacht und Thätigkeit jener Zwölf dann aufhören solle. Würde gleichwol, in Folge einer Vereinbarung über jene 20 Artikel, die Pfundkammer noch länger fortbestehen, oder inzwischen Einer der Zwölf sterben: so solle den Alterleuten auch fernerhin wiederum das Präsentationsrecht zustehen und jeder der gewählten Zwölfmänner auf die frühere Weise sowohl dem Rathe, als (wegen der ganzen Bürgerschaft) auch den Alter- und Hundertmännern schwören; eine Uebertretung dieser Bedingungen solle als ein Frevel gegen die ganze Commune angesehen und dieser angezeigt werden.

Wy burgermeistere vnd rathmanne der stadt Strallsundt, für vnß vnd vnser nachkommende, thun kund, öffentlich hirmit betugende: Ostwol die ernfesten, wolgelarten vnd vornehmen altermenne der gewandtschneider, die hundert:menne, wie der gemeine vthschot, neben der ganzen borgerschop, darhero dat sich dißer guden stadt vthgauen in dissen geschwinden vnd duren jaren mercklich van dage tho dage (wie solckes der stadt register vthweisen) stegeren, vnd darjegen der stadt jährliche intraten diesuluen nicht mögen affdragen, besondern vth hoger noth, mit vpnehminge etlicher houetstole, wie die dan tho siner tidi, wandt van vnß begheret, nach notturfft dargedhan vnd erwesen scholen werden, gesehen vnd erfahren, tho beschweren, tho dem dat man mit ryck:ordnarischen vnd extraordinarischen landsturen, gebeurden vnd velfoldigen nödigen rechtsforderungen, legationen, hantsedagen, polnischen anlige:geldts vnd andern vthgauen nun viel jhar her velfoldig beladen gewesen, dat men vth höchdringender noth grote merckliche summen geldes vpnehmen vnd vortinsen moten, daher man dan tholest eine vierjarige pundtkamer anthorichten, vor vyff jaren mit older: [vnd] hundert:mannen vnd der ganzen gemeine bewilligung vororsaket: Nun hebben wy doch, wile alle intraten die vpgenhamene houetstole, tinsen vnd vthgauen nicht konnten erdragen, vp ere ferner consens, noch dat voffte jhar dartho genamen, vnd glickwol mit den inkünfften, die nödigen vthgauen genglich afftholeggen, nergendts kamen konnen. Dar nun die older: vnd hundert menne gesehen, dat die vorordenten der pundtkamer bauen die geregte vyff jahre glickwol geseten, vnd sie van der gemeine velfeldig auerlopen vnd, diesulue by vnß vnd enen affthoschaffen, instendig angeholden worden: hebben older: vnd hundert:menne, beth wy vnß ferner etlicher punct haluen, so eins deels in vnserm en gegeuenem reuerss enthalten, anders ouerst wegen vorwaltungen, rekenungen, ordenungen, buwercken ic. vnd andern dingen, so sie in twintich articul begrepen vnd vnß schriftlich tho:gestellt, mit enen vergleken, die anetogene pundtkamer tho leggen vnd neuens vnß soß borger, die hier:accise allein vp der bierkamer entsangen, nedder thosetten beghalen vnd vor gutt angesehen. Wile wy dan solcke twintich articul der wichtigheit erachtet, dat sie nothwendige, vorsichtige vnd riplike beratschlagunge erforderenn, welcke in etlicken weken, vth allerley andern obliegenden hohen vor:

hinderungen, schwerlich geschehen könne: so hebben wy en tho mehrer beförderung zwey burgermeistere vnd rathsherren namkundig gemaket, welche die specialvorantwortung in scriptis vorsaten vnd darnach dem rathe auerantwortet vnd in vollkommenden rath tho thiehende vnd tho beschluten beschalen. Nachdem vns ouerst tho beuorstehender Gripswoldischen handlung vnd andern vnuormeidtlichen vthgauen, wie den older- vnd hundert-mennen so wol als vns bekandt, die wedderumb continuirung der olden pundtkamer thom höchsten von noden: als hebben wy den drudden dach dieses vnden gesetzten maentes, by den older- vnd hundert-mennen, in namen der ganzen gemeine, orsaken antogen latenn, worumb diesulue wedder tho eröpenen vnd continuiren vor nodig erachtet. Oft nun wol etliche harde gescherpte wordet vnderdem in schriftten vnd mündtlich hinc inde ingelopen: so sindt doch diesuluen dergestalt nicht gesetzt oder geredet, dat sie jemandes dardorch tho vorleumen, können vorstanden edder angetagen werdenn. Vnd wile dan vp vnser velfoldiges vnd sitiges anholden, dorch angetagene erhebliche orsaken, beide older- [vnd] hundert-menne vnd ganze gemeine, sich van vns darhen bewegen laten, dat die olde pundtkamer van dieser tidt beth vp fünfftigen Martini schole wedderumb eröpent vnd allein beth tho der tidt continuiret werdenn: so hebben wy den oldermennen der gewandtschneider vorigem gebrauche na gewilligt, dat sie viervndtwintich eberlieuende vormögene vnd beglôuigede borger neuen einem pundtschriuer in namen der ganzen gemeine namkundig maken, die sie vns präsentiren, vnd wy daruth twelfe elegiren vnd confirmiren, die, so lange die innhame vnd vthgaue wie beth anhero geschehen, dhon scholen, sitten, vnde, so darin wadt vorfallen vnd der stadt woran gelegen sein wurde, den older-mennenn antogen, die idt vns wedder vormelden vnd, wo noth, ock den hundert-mennen hinderbringen scholen (de wy tho dem ende, wenn idt van gemelten older-mennenn by vns gesucht vnd wy die orsaken erheblick erachten, ane difficultiren thosamen forderen laten willen) tho bereden, tho berathschlagen vnd darnach vns dorch sie, die older-menne, solches oldem gebrauche na antogen tho laten, fryg sin schole. Darmit auerst die lieue armoth dieser stadt nicht höher dan vorhen beschweret, so willen wy, dat die innamen nicht anders, dan die olde instructio vnd vnser vthgeguener reuerss vthwiset (darhen wy vns der gelieueden Forte haluen hirmut dhon referiren, als were der effect dersuluen van worden tho worden hizin inseriret) in mitler wile sin vnd bliuen scholen. Vnder der tidt willen wy vns als eine christliche loblike ouericheit, aller gebuer nach,

vp die auergeuene twintich articul dermaten resoluiren vnd watt darin der möglichkeit vnd billigkeit nach gefordert, jegen older: vnd hundert:menne, in namen der gemein vnß dergestalt betögen, dat sie dessen guden gefallen dragen vnd daran sich ersedigen lathen scholenn. Vnd nachdem vth den vorgeschlagenen viervndtwintigen wy twelfe neuen dem schriuer elegiret vnd confirmiret: so hebben sie huden dato vnß, dem rade, vnd den older: vnd hundert:mennen, in namen der gangen gemeine geschwaren, getruw vnd flitich in vorgedachter tidt by der puntkamer vmme tho gande vnd, datt wy so woll [als] sie in der geregten tidt, ane thorugsprake by den older: vnd hundert:mennen wegen gemeiner stadt, keine houetsthöle vpnehmen noch affleggenn scholen, angelauet. Darmit oc older: vnd hundert:menne vnd die ganze gemeine borgerschop desto mehr vor: gewisset, dat disse tidt innhame van nu an beth funfftigen Martinj dieses lopenden achtvndachtentigsten jares, nicht lenger bliuen schole: als willen wy vp den fall, dar die older: vnd hundert:menne neuens der gangen gemeine mit vnß nicht ferner diesuluen continuiren wurden, dat die pundtkamer alsdan vp den benannten funfftigen Martini:dach vorschlaten, vpgehauen, neddergelegt, vnd die twelf menne keine stunde darsuluest jchtswes mehr inthonehmen mechtig sin scholen, so ferne sie vor eberlige vprichtige lude willen gehalten werden. Were jdt auerst sake, dat wy vnß in disse tidt wegen der ouergeuenen twintich articul mit den older: vnd hundert:mennen wegen der gemein thom grunde wurden voreinigen vnd vorglifenn: so schall jdt vp vnser so woll [als] der older: vnd hundert:menne erclerung stan, oft na Martinj vp vnser vorige enen ouergeuene vorschlege, diesuluige mehr folgende tidt edder ihare ghan, edder, darmit disse gude stadt vth eren nöden vnd schulden kombt, diesulue wormit vormehret vnd vorbetert werden schole. Oc schall alsdan by den oldermennen glichsfals stan (wo ferne disse twelf vorordente der pundtkamer neuens dem schriuer darup lenger nicht gelaten, edder darmit jdt menniglichen nicht tho beschwer, edder erer etliche dorch gottes vorsehung mit dode vorfallen wurden), andere tho ernennen vnd vnß, einem rade, tho präsentiren, welke alsdan, also wedder darhen gefordert, schölen mit glikem eide dem rade, older: vnd hundert:mennen wegen der gangen borgerschop vorstricket werden, vnd bauen disse conditiones der eine so wenig als der ander, ane vorweten der gangen gemeine, jchtwes tädlich handeln, vornemen noch vorsofen; mit verbindinge, so darwedder geschehe, solches wedder die ganze commun, denen es schole vormeldet, gefreuet

sin schole. Tho vhrfuntt hebben wy vnser stadtsecret freywillig vnd vnassgedrungen hiran gehenget, vnd wetentlich dorch beide vnser secretarien vnderschiuen lathen. Geschehen den teinden dach dieses maentes Junij na Christi vnser heren geborth vofftein hundert vnd acht vnd achtentigsten jhare.



Thomas Brandenborch
Jussu Senatus subscr.

Martinus Andreae
Secretarius manu ppria
subssssit.

Das wehlerhaltene Original auf Pergament mißt, wenn der untere umgeschlagene Rand, an welchem das Siegel befestigt ist, zurückgeschlagen wird, 18 Zoll rheinl. im Geviert. Das Siegel (die bekannte mit zwei Widerhaken versehene Pfeilspitze — der Stral —) ist in gelben Wachs abgedruckt, welches durch das Alter zum Theil gebräunt und an zwei kleinen Stellen etwas ausgefrungen ist.

II.

Der Stralsunder Bürger-Vertrag vom 16. Dec. 1595.

Thoweten sei **allermenniglichen**, sonderlich bürgermeistern, radtsheren, ock oldermannen der gangen borgerschop differ stadt Stralsundt vnd eren ewigen nakamen. Nadem jggemelte burgermeistere vnd radtmanne in negstuorschenen acht vndt achtentigsten jare, am vierden dage des monats Martij, mit older: vnd hundertmännern, als dem vthschate der gangen borgerschop, wegen der im ein: dusent viiffhundert vnd drei vnd achtentigsten jare vp eine gewisse tidt ingewilligden vnd angerichteden pundtkamer (weill man, so lange diesulue gewesen, nicht allein keine van den schulden, darmit diße gude stadt beschweret, asbethalen, sondern ock die renten vnd in middeler tidt ingefallene vnumbgencflicke vthgauen daruth nicht erdragen Konnen, also dat men nodtwendig houetsummen vpnehmen vnd dat gemeine aerarium hoher beschweren möthten) wo diesuluiße prorogiret vnd